Kreistag
UNSTRUT-HAINICH-KREIS

Beschlussvorlage

öffentlich

Einreicher: AfD-Fraktion

Drucksachen-Nr.: KT/133/2020

Einreichung: 29.06.2020

Beratungsfolge	**Termin**	
Kreistag	15.07.2020	

Betr.:
Antrag der AfD-Fraktion: Bewerbung Nationalerbe-Bäume

Der Kreistag möge beschließen:

Die Untere Naturschutzbehörde des Unstrut-Hainich-Kreis wird beauftragt, geeignete Altbäume im Kreisgebiet ausfindig zu machen und dem „Kuratorium Nationalerbe-Bäume“ der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft e.V. als Kandidaten zur Kür von Nationalerbe-Bäumen einzureichen, wenigstens die Königseiche, die Betteleiche und die Mallinden.

Begründung:

Das „Kuratorium Nationalerbe-Bäume“ der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft e.V. (DDG), unter Leitung des renommierten Forstbotanikers Prof. Dr. Andreas Roloff, hat sich zum Ziel gesetzt, bundesweit 100 Uraltbäume als Nationalerbe auszuweisen und sehr langfristig zu betreuen. Nach Meinung der Baumexperten gibt es in Deutschland zu wenig wirklich alte Bäume, womöglich keinen einzigen über 1000 Jahre. Als Ursachen werden vielfältige Stress- und Standortprobleme diskutiert, u.a. überzogene Erwartungen an die Verkehrssicherheit - zu viele Altbäume werden gekappt und verstümmelt - sodass es zur vorzeitigen Alterung bis hin zum Absterben kommt.

Das Kuratorium will Pflege- und Sicherungspläne entwickeln, um 100 ausgewählten potentiellen Uraltbäumen ein sehr hohes Alter zu ermöglichen, auch aus wissenschaftlichem Interesse. Infrage kommen nur Baumarten mit einer spezifisch hohen Lebenserwartung von deutlich mehr als 500 Jahren, genannt werden Eibe, Stiel-Eiche, Trauben-Eiche, Sommer-Linde, Winter-Linde, Flatter-Ulme, Ess-Kastanie, Ginkgo, Platane und Riesenmammutbaum.

Konkrete Baum-Kandidaten können nur solche Exemplare werden, die schon mindestens 4 m Stammumfang aufweisen und möglichst bereits Jahrhunderte alt sind. Bis jetzt wurden 11 Kandidaten angemeldet und 3 Bäume zu Nationalerbe-Bäumen gekürt. Das Kuratorium erwartet weitere Anmeldungen potentieller Nationalerbe-Bäume aus allen Landesteilen.

Der Unstrut-Hainich-Kreis besitzt mindestens drei ausgewiesene Baumnaturdenkmale mit großer Chance, feierlich zum Baum-Nationalerbe gekürt und fortan gefördert zu werden. Zuallererst die Königseiche beim Kloster Volkenroda, eine über 600-jährige Stiel-Eiche mit fast 10 Metern Umfang, nach Fröhlich (1994) die „vermutlich stärkste Eiche Thüringens“. Auch die ruinöse Betteleiche im Nationalpark Hainich mit ca. 800 Jahren und knapp 6 Metern Umfang ist eine Stiel-Eiche und eine mögliche Kandidatin.

Außerordentlich nationalerbetauglich sind auch die drei Mallinden in der Vogtei Dorla nahe des historischen Seeheiligtums Opfermoor und des heutigen geographischen Mittelpunkt Deutschlands, eine Sommer-Linde und zwei Winter-Linden, die stärkste Linde mit weit über 9 Metern Stammumfang. Aber auch einige weitere Bäume im Kreis sind bewerbungsfähig.

G ö r b i g
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:
keine

Abstimmungsergebnis:
Ja: Nein: Enthaltungen: